

## Leitlinien

# „Frühe Bildung und Betreuung“ der Marktgemeinde Hörbranz



Kleinkinder und Kindergartenausschuss  
Mai 2016,  
evaluiert im Mai 2017

**hörbranz**

**familieplus**  
Vorarlberg  
unser Land

## **Einführung und Herangehensweise**

Im Rahmen der Re-zertifizierung für familieplus wurden in Hörbranz sehr viele Aktivitäten im Bereich der frühen Bildung und Betreuung festgestellt, jedoch kaum abgestimmte und verschriftliche Zielsetzungen. Dies nahm der Kleinkinder- und Kindergartenausschusses auf und machte sich daran, Leitlinien für die kommenden Jahre zu formulieren.

In vier Treffen wurden, gemeinsam mit der Koordinatorin für Frühe Bildung und Betreuung, die Herausforderungen, mögliche Ziele und notwendige Umsetzungsschritte diskutiert und schließlich beschlossen und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen.

### **Drei Rollen aktiv gestalten**

Die Marktgemeinde ist im vorschulischen Bereich einerseits Trägerin von Einrichtungen (gemeindeeigene Kinderbetreuungen und Kindergärten), andererseits ist sie Fördergeldgeberin für alle privaten Einrichtungen der Kinderbetreuung und Unterstützerin für ehrenamtliche Initiativen.

### **Ziel des Prozesses ist es,**

- die positive Haltung der Gemeinde Hörbranz, die in diesem Bereich durch ein bestehendes vielfältiges Angebot sichtbar wird, neu zu überdenken und zu verschriftlichen
- ein zeitgemäßes Bildungsverständnis für den vorschulischen Bereich zu entwickeln
- zukunftsweisende Grundsätze und Leitlinien zu definieren, die nach innen (politisch Verantwortliche in der Gemeinde, Mitarbeiter/innen,...) und nach außen (Öffentlichkeit, Familien mit kleinen Kindern,...) eine gute Handlungsorientierung geben
- die inhaltliche Auseinandersetzung, die zu Leitlinien führte, auch durch konkrete Umsetzungsschritte erlebbar zu machen

### **Prozess der Umsetzung:**

Für die Betreuung der Umsetzung ist seitens der Marktgemeinde Hörbranz ist der Ausschuss Kleinkinder und Kindergarten zuständig. Dieser bespricht einmal jährlich gesamthaft den Fortschritt der Umsetzung dieses Dokumentes und der aktuellen Entwicklungen und bringt aktuelle Handlungsempfehlungen in die Gemeindevertretung ein. Zu diesem Treffen wird die Koordinatorin für Frühe Bildung und Betreuung eingeladen. Sie berichtet den Stand der Umsetzung und die aktuellen Herausforderungen. Gemeinsam werden neue Schwerpunktsetzungen vereinbart.

Operativ ist die Koordinatorin für Frühe Bildung und Betreuung der Marktgemeinde Hörbranz die zentral zuständige Fachperson. Sie ist die erste Ansprechperson, sei es für Eltern, Mitarbeiter/innen oder politisch Verantwortliche. Ihr obliegt die Koordination und Vernetzung aller Akteure im täglichen Betrieb, damit die Umsetzung der Leitlinien gelingen kann.

## 2. Situationsanalyse der Marktgemeinde Hörbranz

Im Folgenden sind die bestehende Angebotslandschaft / Dienstleistungen / Trägerschaften beschrieben. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Im Bereich Kleinkindbetreuung (15 Monate bis zum Eintritt in den Kindergarten):

- Spielgruppe Regenbogen
- Storchennest
- I-Tüpfle
- Waldspielgruppe

Im Bereich Kindergarten:

- Kindergarten Dorf > Unterbringung 1 Kindergartengruppe // Spielgruppe Regenbogen
- Ganztagskindergarten Brantmann > 2 Kindergartengruppen
- Ganztagskindergarten > 2 Kindergartengruppen – davon 1 Inklusionsgruppe
- Kindergarten Leiblach > 2 Kindergartengruppen
- Sommerkindergarten

Weitere Angebote/Dienstleistungen/Trägerschaften

- Koordinationsstelle der Marktgemeinde Hörbranz für den Bereich frühe Bildung und Betreuung
- Fachbeirat Zukunft Kind (Netzwerk der Facheinrichtungen)
- Familienhilfe als Entlastung und Unterstützung (Sozialsprengel)
- Zusammenarbeit mit Frühe Hilfen, Vorarlberger Kinderdorf. Bezirkshauptmannschaft
- Sozialberatung des Sozialsprengels für Einzelne, Alleinerziehende oder Familie
- Elternberatung (Connexia)
- Angebot Betreuung/ Geburtsvorbereitung durch Hebammen
- Babysitterdienst
- Babytreff (Sozialsprengel)
- Purzelbaumgruppe (Kath. Bildungswerk)
- Mütterverschnauaufpause (Ehrenamt)
- Angebote der Musikschule Leiblachtal:
  - Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung, Musikzwerge und/oder Tanzzwerge, Tanz/Ballett, Instrumentalunterricht
- Eltern-Kind-Turnen (Sozialsprengel)
- Mini-Eltern-Kind-Turnen (Sozialsprengel)
- Ferienprogramm (Achtung – Fertig – Los)
- Vorarlberger Tagesmütter (derzeit keine Hörbranzlerin tätig – regional)
- Leiblachtaler Familiengespräche
- Willkommenspaket für Familien
- Familienpass (Land Vorarlberg)
- Bücherei – Spielothek
- Buchpakete > Leseförderung (Land Vorarlberg)

### Weitere Vereine, die Angebote für Kinder im Alter bis zum Schuleintritt anbieten:

- Turnzwerge (Leichtathletik Verein)
- Krankenpflegeverein
- Fußballverein, Faschingsgilde ... und andere Vereine mehr, die mit ihren Angeboten Familien mit jungen Kindern ansprechen.
  
- Pfarre als Anbieter: (Arbeitskreise > Kindergottesdienst-Team, Feste und Feiern, Ehe und Familie, Bildungswerk)

### **Prozesse, die in Richtung Leitlinien bereits initiiert worden sind:**

- Erstellung und Konzeptionsentwicklung der Kindergärten
- Erstellung und Konzeptionsentwicklung der Kleinkindbetreuungseinrichtungen und der Spielgruppe Regenbogen
- Gütesiegel „Familie+“ (im Prozess der Re-zertifizierung)

## **3. Leitgedanken und Leitlinien**

An der Vielfalt an Themen, die im Rahmen des Leitlinienprozesses besprochen worden sind, wird deutlich, dass „Frühe Bildung und Betreuung“ nicht isoliert betrachtet werden kann und es vielerorts um Vernetzung und Koordination geht. Mit der Stelle der Koordinatorin für Frühe Bildung und Betreuung wurde 2015 in der Gemeinde eine zusätzliche wesentliche Struktur geschaffen, um diesen Bereich aktiv weiterentwickeln zu können.

### **3.1. Grundsätzliches:**

Die Marktgemeinde Hörbranz setzt auf einen attraktiven Mix an Beratungs-, Bildungs- und Betreuungsangeboten für die Kleinsten, so dass sowohl Eltern, die ihre Kinder selbst betreuen als auch Eltern, die eine außerhäusliche Betreuung für ihr Kind suchen, attraktive Angebote und Unterstützung erfahren.

Kinder dürfen Kind sein!

Kindereinrichtungen nehmen eine wichtige Rolle in den gesamten gesellschaftlichen Entwicklungen wahr. Viele Kinder machen hier ihre ersten sozialen Erfahrungen außerhalb des Elternhauses. Die Einrichtungen sind Lern- und Entwicklungsräume für Kinder und haben, je jünger die Kinder in den Einrichtungen sind, einen umso größeren Einfluss auf die Entwicklung der Kinder. Daher hat die Qualität in den Kindereinrichtungen so eine große gesellschaftspolitische Bedeutung. Die Qualität misst sich in erster Linie an der Beziehungsqualität zwischen Pädagogin/Pädagoge und Kind, der Gruppe untereinander und dem räumlichen Angebot.

Als gesetzliche Grundlage des Engagements im Bereich Frühe Bildung und Betreuung orientiert sich die Marktgemeinde Hörbranz an der Europäischen Menschenrechtskonvention<sup>1</sup> und der Europäischen Sozialcharta<sup>2</sup>. Konkrete rechtliche Vorgaben und Regelungen finden sich im Kindergartengesetz<sup>3</sup>, im Kindergartenbildungs- und Erziehungsplan<sup>4</sup> und im Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich<sup>5</sup>.

Frühe Bildung und Betreuung ist ein eigenständiger Bildungsbereich, der nicht mit Schule vergleichbar ist und auch nicht auf Schulvorbereitung reduziert werden kann. Erwachsene Begleiter/innen unterstützen die ganzheitliche Bildung des Kindes und die ersten Gehversuche in Gruppen. Sie setzen sich für einen positiven Beziehungsaufbau (auch zu den Eltern) ein, gewähren Schutz und Zuwendung für eine positive Entwicklung und sorgen sich altersgemäß um die Pflege der Kinder. Mit den Eltern stehen die Pädagoginnen und Pädagogen in einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit dem gemeinsamen Interesse am konkreten Kind.

Die Leitlinien sind in vier Bereiche unterteilt, wobei sich diese eben nicht klar getrennt verstehen, sondern in einem wechselseitigen Miteinander zu betrachten sind.

### 3.2. Bereich Familie

- Mütter und Väter werden in ihrer Erziehungsverantwortung als wichtigste Bezugspersonen des Kindes unterstützt. Die Haltungen der Gemeinde, der Einrichtungen und deren Pädagoginnen und Pädagogen gegenüber Familien sind unabhängig von deren Herkunft, dem sozialen Status oder Familienbild partnerschaftlich ausgeprägt.
- Die Gemeinde ist eine verlässliche Partnerin für Familien und schafft gute Rahmenbedingungen für Familien. Sie ist Anlaufstelle und gibt Hilfestellung damit Familien das für sie passende Angebot finden können.<sup>6</sup>
- Auch die Kindereinrichtungen sind verlässliche Partner der Familien. Alle Beteiligten sollen sich bewusst sein, dass die Elementarpädagogischen Einrichtungen sowohl den Betreuungsbedarf berufstätiger Eltern berücksichtigen als auch den Bedürfnissen der Kinder gerecht werden.

---

1

<http://www.emrk.at/>

2

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20007377>

3

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrVbg&Gesetzesnummer=20000333>

4

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrVbg&Gesetzesnummer=20000332>

5

[https://www.bmbf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmenplan\\_18698.pdf?4dtiae](https://www.bmbf.gv.at/ministerium/vp/2009/bildungsrahmenplan_18698.pdf?4dtiae)

6

[http://www.hoerbranz.at/Buergerservice/Fruehe\\_Bildung\\_und\\_Betreuung](http://www.hoerbranz.at/Buergerservice/Fruehe_Bildung_und_Betreuung)

- Die Gemeinde schafft für Familien Begegnungsmöglichkeiten und tragen zu einem lebendigen Hörbranzner Gemeindeleben bei. Hörbranz stärkt eine vielfältige Angebotslandschaft.

#### Maßnahmen:

- ✓ Vielfältiges Angebot erhalten und stärken.
- ✓ Spielgruppe als Spielgruppe stärken, Angebote wie Purzelbaum, etc. stärken.
- ✓ Möglichkeiten für Elternzusammenarbeit stärken und ausbauen. Ressourcen der Eltern mehr einbeziehen. Um auch berufstätigen Eltern eine Teilnahme zu ermöglichen, erfolgt die Planung nach Möglichkeit langfristig.
- ✓ Niederschwellige Elternbildungsangebote in den Kindereinrichtungen fördern
- ✓ In den Kindereinrichtungen werden die verschiedenen Kulturen der Kinder wertgeschätzt und anerkannt und das Zusammenleben gefördert.
- ✓ Sozial benachteiligte Familien binden wir möglichst früh in unseren Einrichtungen ein
- ✓ Sprengelwechsel werden maßgeblich des vorhandenen Platzes gewährt.

### 3.3. Pädagogische Themenkreise

- In unseren Kindereinrichtungen ist jedes Kind willkommen! Inklusion, Vielfalt und Diversität werden dort gelebt.
- Ein kindgerechtes Bildungsverständnis – Kinder dürfen Kinder sein – das stärken und sichern von Qualitäten einer pädagogischen Praxis und ein empathisches Eingehen auf die jeweilige familiäre Situation prägt die Haltungen unserer Pädagoginnen und Pädagogen.
- Die Pädagoginnen und Pädagogen sind sich sowohl der Werte und Feste unserer Kultur bewusst und gestalten diese mit den Kindern und/oder Familien. Ebenso fördern sie das Verständnis für die Vielfalt an Kulturen, aus denen die Kinder stammen.
- Auf die Sprachentwicklung der Kinder wird ein hohes Augenmerk gelegt. Sprachförderung für Kinder nichtdeutscher Erstsprache und Kinder, die mehrsprachig erzogen werden, sind dabei ein wichtiges Thema.
- Kinder/Familien mit besonderen Herausforderungen wie z. B. sozial benachteiligte Familien, Flüchtlinge, Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten,... werden in Abstimmung mit allen Beteiligten gemeinsam mit den Facheinrichtungen im Land Vorarlberg, besonders betreut. Die Fachstelle Frühe Bildung und Betreuung ist die Koordinatorin als auch fachliche Ansprechperson zu diesen Fragen.

#### Maßnahmen:

- ✓ Die Teilnahme am Sprachfördernetzwerk wird geprüft.
- ✓ Die Wertschätzung der verschiedenen Sprachen in den Kindereinrichtungen wird gestärkt
- ✓ In den Kindergärten werden Maßnahmen der Sprachförderung und Sprachstandsfeststellungen auf Grundlage der Verordnung der Landesregierung über die pädagogische Kindergartenarbeit durchgeführt.
- ✓ Informationen darüber, wer entscheidet ob ein Kind in den Kindergarten kommt, werden in allen Einrichtungen gleich gehandhabt.
- ✓ Werte und Feiern anderer Kulturen – Zusammenarbeit mit Eltern und Vertretungen der Kulturen wird gefördert. Wichtige Feste anderen Kulturen werden im Jahreskreis berücksichtigt.
- ✓ Zusammenarbeit mit Fachkräften anderer Einrichtungen z. B. Flüchtlingsverantwortlichen,... wird gestärkt und gefördert.

#### 3.4. Rolle der Marktgemeinde

- Wir schätzen die wertvolle Arbeit unserer pädagogischen Mitarbeitenden in den Kindereinrichtungen sehr und sorgen für gute Rahmenbedingungen für deren Arbeit. Dabei geht es in erster Linie darum, dass unsere Pädagoginnen und Pädagogen gute Beziehungs- und Bildungsarbeit machen können, das soziale Lernen in den Kindergruppen gut begleiten und die räumlichen Ressourcen ansprechend, zweckmäßig und barrierefrei sind.
- Jede Einrichtung, jede Pädagogin und jeder Pädagoge hat die Möglichkeit, pädagogisch hochwertige und spezielle Angebote zu schaffen und wird von der Marktgemeinde Hörbranz darin gefördert. Eine Absprache und Abstimmung der Einrichtungen (auch der privaten) und die Koordination über das gesamte Angebot sind dabei wichtig. Spezielle Angebote (z. B. Bewegungs-, Naturkinder-, Ganztages-, Ganzjahreseinrichtungen, ...) sollen möglichst vielen Kindern und Familien mit diesem Wunsch zugutekommen.
- Durch die Koordinatorin Frühe Bildung und Betreuung wird der regelmäßige Austausch der Leiterinnen der Einrichtungen sichergestellt. Dadurch wird qualitätsvolle Arbeit gewährleistet. Größere Veränderungen in einer oder mehreren Kindereinrichtungen werden frühzeitig benannt und es kann entsprechend agiert werden. Auch die

Vernetzung mit den anderen Akteuren im Bereich frühe Bildung und Betreuung wird forciert wahrgenommen und initiiert.

- Wir suchen qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen, Assistentinnen und Assistenten für unsere Einrichtungen.
- Die Standorte der Kindereinrichtungen sind wohnortnah, zweckmäßig und barrierefrei ausgestattet. Sprengelübertritte sind grundsätzlich möglich, im Sprengel wohnhafte Kinder werden bevorzugt aufgenommen.
- Für den weiteren Ausbau an Kindereinrichtungen arbeiten wir mit den anderen Gemeinden in der Region zusammen.
- Wir stärken Initiativen und Vereine, die Angebote für unsere Jüngsten organisieren und damit zum umfassenden Angebot beitragen. Wir sorgen für die Vernetzung aller Akteure im Bereich der frühen Bildung und Betreuung und tragen damit zur Weiterentwicklung bei.

Maßnahmen:

- ✓ Wertschätzung der Pädagoginnen und Pädagogen, Assistentinnen und Assistenten durch laufende Kommunikation und Förderung von teambildenden Maßnahmen.
- ✓ Wir setzen uns für einen guten Ruf unserer Kindereinrichtungen durch hohe fachliche Standards und hohe Mitarbeiterinnenzufriedenheit ein.
- ✓ Die Mitarbeitenden erhalten ein umfassendes Weiterbildungsangebot von der Fachinspektion. Die Leiterinnen entscheiden über die Weiterbildungsteilnahme. Auch darüber hinaus werden fachspezifische Weiterbildungen gefördert. Der Austausch über die besuchten Weiterbildungsthemen in den Teams und darüber hinaus wird forciert.
- ✓ Es werden Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, des Kollegs und adäquaten Ausbildungsstätten geschaffen, um den Zugang zu qualifizierten Mitarbeitenden zu erhöhen. Im Sinne der Diversität werden Bewerbungen von Männern und Personen mit Migrationshintergrund begrüßt.
- ✓ Eine Öffnung der Kindereinrichtungen für Zivildienstler/Freiwilliges Soziales Jahr wird in Absprache mit den Einrichtungen geprüft.
- ✓ Die Gemeinde setzt bewusst pädagogische Angebote, die sich etablieren können (z. B. ganzjährige Spielgruppe, .....

### 3.5. Finanzen – Tarife

- Die Elterntarife für die Kindereinrichtungen sind in Hörbranz traditionell niedrig. Dies entspricht einerseits der Haltung der Unterstützung von Familien, andererseits „besteht die Gefahr, dass was nichts kostet, nichts wert ist“. Hier gilt es eine angemessene

Strategie zu verfolgen, jedoch die Tarife niedrig zu halten. Finanzschwache Familien werden höher unterstützt.

- Die Kosten und Angebote von öffentlichen und privaten Kindereinrichtungen werden transparent gemacht und angeglichen.
- Die Mitarbeitenden werden durch Reinigungspersonal entlastet.
- Die Raumsituation wird mittelfristig geplant und jährlich anhand aktueller Kinderzahlen evaluiert. Die verantwortliche Koordinatorin für frühe Bildung und Betreuung stimmt dies eng mit den Leiterinnen ab. Zusätzlich wird die demographische Entwicklung in der Gemeinde berücksichtigt, um bei angezeigtem Bedarf zeitgerecht Angebote zu schaffen. Die Gemeinde ist bestrebt einen größeren Gestaltungsspielraum für die Kindereinrichtungen zu ermöglichen.

#### Maßnahmen:

- ✓ Die Kosten sowie die Elterntarife werden mit anderen Gemeinden verglichen und entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet, werden jedoch günstig gehalten. Bei einer Erhöhung der Elternbeiträge ist eine Staffelung je nach Familieneinkommen und Anzahl der Kinder in der Familie zu prüfen.
- ✓ Die Gemeinde entwickelt ein Raumkonzept um die räumliche (mittelfristige Investitionen) Planbarkeit in der Kleinkinder und Kinderbetreuung besser und zeitnaher umzusetzen.
- ✓ Mehrfachnutzung für Räumlichkeiten prüfen z. B. Kursanbieter, Selbsthilfegruppen, Der Betrieb der Kindereinrichtung darf dadurch jedoch nicht beeinträchtigt werden.
- ✓ Stärkung der Zusammenarbeit der Einrichtungen, um als Gemeinde mittel- und langfristig ein flexibles Angebot für die Familien zur Verfügung stellen zu können.
- ✓ Unsere langjährigen Assistentinnen werden vermehrt für verantwortliche Arbeiten eingesetzt werden (z. B. Randzeiten abdecken). Dies sieht auch der aktuelle Entwurf des Kindergartengesetzes vor. In Abstimmung sollen die Stunden, die jetzt für die Reinigung verwendet werden, von Reinigungskräften übernommen werden.

#### **4. Abschluss und Danke**

Diese Leitlinien wurden von Jänner – Mai 2016 vom Ausschuss Kleinkinder und Kindergarten unter Mitwirkung der Fachstelle Frühe Bildung und Betreuung erarbeitet. Zur letzten Besprechung war auch ein Vertreter des Ausschusses Jugend und Integration eingeladen. Für die konstruktive Mitarbeit aller, herzlichen Dank.

Mitgewirkt haben die Ausschussmitglieder und Ersatzmitglieder: Ulrike Hefel, Georg Kienreich, Özlem Merdane-Türk, Josef Siebmacher, Christine Sigg und Martin Tschol.

Herzlichen Dank für die fachliche Mitarbeit der Koordinatorin für Frühe Bildung und Betreuung Stella Sigg.

Moderiert von Sabine Jochum-Müller, Gemeindebegleiterin familieplus.

Evaluiert am 09.05.2017 durch den Ausschuss Kleinkinder und Kindergarten und der Fachstelle Frühe Bildung und Betreuung.